

Rheumaforschung für Rheumakranke

Einleitung von Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle



Es ist eine gute Tradition, dass im Rahmen der Jahreskongresse der wissenschaftlichen Gesellschaft der Rheumatologen, der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e.V., auch ein offener Patientenkongress stattfindet, denn die Rheumaforschung ist für die Patienten da.

Die Interessen der rheumakranken Menschen werden dabei von der Deutschen Rheuma-Liga als eine der größten Selbsthilfeorganisationen im Gesundheitsbereich vertreten. Seit ihrer Gründung im Jahre 1970 erhöhte sich die Zahl der Mitglieder nahezu auf eine Viertelmillion. Angebote der Hilfe und Selbsthilfe für die Betroffenen, die Aufklärung der Öffentlichkeit und die Vertretung der Interessen Rheumakranker gegenüber Politik, Gesundheitswesen und Öffentlichkeit sowie die Förderung von Forschung sind die vorrangigen Aufgaben dieser Organisation.

Diesen Zielen verpflichtet, gestaltet der Landesverband Berlin der Deutschen Rheuma-Liga den diesjährigen Patientenkongress unter dem Motto „Spitzenforschung und Versorgungsnotstand?“. Er wird damit einem wesentlichen Anliegen der Selbsthilfe gerecht, dafür einzutreten, dass die Patientenperspektive bei Entscheidungen im Gesundheitswesen stärker berücksichtigt wird.

Der Landesverband Berlin unterstützt mit einer eigenen Stiftung, der Stiftung Wolfgang Schulze, rheumatologische Forschungsarbeiten und wird damit in besonderem Maße der Forschungsförderung gerecht.

Der informierte Patient kann besser mit seiner Erkrankung umgehen als der uninformierte, deshalb ist es ein weiteres Ziel der Selbsthilfeorganisation, den Patienten zum Experten seiner Erkrankung zu machen. Also muss er an den neuesten Forschungsergebnissen, die seine Erkrankung betreffen, interessiert werden.

Das wichtigste ist dabei, dass die Forschungsergebnisse so umgesetzt werden, dass sie dem Patienten auch zu Gute kommen.

In diesem Sinne dient der offene Rheumakongress der Begegnung zwischen Betroffenen und Interessierten mit Wissenschaftlern, Ärzten, Gesundheitspolitikern, Vertretern der Krankenkassen, der Pharmaindustrie und den Aktivisten der Rheuma-Liga des Landesverbandes Berlin.

Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle, Wissenschaftliche Leitung und Moderation bei den „Berliner Rheumatagen“

ausgewählte berufliche Stationen, aktuelle Funktionen und Auszeichnungen:

- 1988 - 2005 Chefarztin der Rheumaklinik Berlin-Buch
- 2005 – 2008 Führung einer RHEUMAPRAXIS in Berlin-Pankow
- Wissenschaftliche Leiterin der Rheumatologischen Fortbildungsakademie
- Vorstandsmitglied des Regionalen Rheumazentrums Berlin
- Vorstandsmitglied der Deutschen Rheumaliga - Landesverband Berlin
- Vorstandsmitglied der Lupus-Stiftung Deutschland
- Schirmherrin der Regionalgruppe Berlin-Buch der Lupus Erythematodes Selbsthilfegemeinschaft e.V.
- 2005 Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
- 2006 Goldene Ehrennadel der Rheuma-Liga
- 2007 Goldene Ehrennadel der Lupus erythematodes Selbsthilfegemeinschaft e.V.
- 2007 Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie

